

Kirchenpflege

Protokollauszug

Protokoll vom: 19. April 2023
Traktanden Nr.: 16

KP2023-163

Zytlos Abrechnung Parlamentskredit (PEF) 3.1.7 Projekte

IDG-Status: Öffentlich

I. Ausgangslage

Das Kirchgemeindeparlament hat am 27.03.2019 einen Projektkredit «Spiritchurch (Zytlos)», Zeitraum vom 01.04.2019 bis 30.06.2020, finanziert durch den Personal- und Entwicklungsfonds (PEF; CHF 225'000), und am 20.05.2020 einen Zusatzkredit «Verlängerung Startphase Zytlos, Zeitraum vom 01.07.2020 bis 31.12.2021, finanziert durch PEF (CHF 270'000), gesprochen

Der Kirchenkreis zwei als in dieser Zeit für die Projektleitung, die Projektsteuerung und die Projektadministration verantwortliche Trägerschaft legt den Schlussbericht vor.

Aus der Kreditabrechnung resultiert eine Kreditunterschreitung von CHF 124'900.

II. Beschluss

Die Kirchenpflege,

gestützt auf Art. 26 Ziff. 13 der Kirchgemeindeordnung,

beschliesst:

- I. Der Schlussbericht Zytlos der Kirchenkreiskommission zwei per 31.12.21 wird zur Kenntnis genommen.
- II. Die Kreditabrechnung mit einer Kreditunterschreitung von CHF 124'900 wird dem Kirchgemeindeparlament zur Genehmigung weitergeleitet.

III. Mitteilung an:

- Kirchgemeindeparlament, Parlamentsdienste
- Kirchenkreis zwei, Präsidium und BTL
- Kommission Institutionen & Projekte, Peter Simmen und Deborah Favre
- GS Finanzen, Bereichsleitung
- GS Gemeindeleben, Bereichsleitung
- Akten Geschäftsstelle

Antrag und Weisung an das Kirchgemeindeparlament

Antrag

Die Kirchenpflege beantragt dem Kirchgemeindeparlament, folgenden Beschluss zu fassen:
(Referent: Simon Obrist, Ressortleitung Lebenswelten):)

- I. Der Schlussbericht Zytlos der Kirchenkreiskommission zwei per 31.12.21 wird zur Kenntnis genommen.
- II. Die Kreditabrechnung mit einer Kreditunterschreitung von CHF 124'900 wird genehmigt.

Weisung

Das Wichtigste in Kürze

Das Kirchgemeindeparlament hat für die Verlängerung der Startphase von Zytlos (01.07.2020 bis 31.12.2021) am 20.05.2020 einen Kredit von CHF 270'000 durch den Personal- und Entwicklungsfonds (PEF) gesprochen. Dieser Kredit ergänzte einen ersten Kredit von CHF 225'000 für die Zytlos-Startphase (01.04.2019 bis 30.06.2020), bewilligt am 27.03.2019.

Der Kirchenkreis zwei als in dieser Zeit für die Projektsteuerung und -administration verantwortliche Trägerschaft legt den Schlussbericht über die Berichtsphase und die Kreditabrechnung mit einer Kreditunterschreitung von CHF 124'900 vor. Für die Zeit bis am 30. Juni 2020 wurde dem Kirchgemeindeparlament bereits beim Antrag für den Zusatzkredit Bericht erstattet.

Ausgangslage

Das Kirchgemeindeparlament hat am 20.05.20 mit 35 zu 1 Stimme (bei 4 Enthaltungen) der Corona bedingten Verlängerung der Finanzierung der Startphase des Projekts Zytlos vom 1. Juli 2020 bis zum 31. Dezember 2021 im ursprünglich bewilligten Rahmen und im Umfang von CHF 270'000 durch den Personal- und Entwicklungsfonds (PEF) zugestimmt.

Die Kirchenpflege legt dem Kirchgemeindeparlament die vom Kirchenkreis zwei als damals verantwortlicher Trägerschaft erstellte Kreditabrechnung zur Genehmigung vor.

Das Kirchgemeindeparlament würdigte bei der Kreditgenehmigung das Projekt Zytlos, welches eine Lücke im diakonischen Angebot der Kirche Zürich schliesse. Zytlos als im christlichen Gedanken geführte Begegnungsstätte spreche insbesondere Studierende und werktätige Menschen im Zentrum von Zürich an, welche den Glauben nur bedingt im Gottesdienst suchen und erleben.

Projektreporting

Das Projekt Zytlos war im Berichtszeitraum strukturell im Kirchenkreis zwei eingebettet.

Die Projektsteuerung erfolgte bis am 31.12.2021 durch einen von der Kirchenkreiskommission zwei eingesetzten Lenkungsausschuss. Die Gesamtprojektleitung lag in den Händen von Pfarrer Daniel Brun. Ziel war die bestmögliche Koordination von Zytlos und Kirchenkreis zwei am gemeinsam bespielten Standort Bederstrasse 25.

Das Projekt und seine Kosten wurden in einer separaten Kostenstelle (KST 102.3051.01) ausgewiesen.

Das Projekt Zytlos unterlag in der Projektlaufzeit der Evaluation durch den Kirchenkreis zwei.

Entwicklung des Projekts Zytlos im Berichtszeitraum

Die theologische Identität von Zytlos entsprach mit Blick auf eine nachhaltige religiöse Praxis jedem anderen reformierten Kirchenort.

Die theologischen Inhalte unterschieden sich nicht von traditionellen Kirchenorten, aber die Ausdrucksformen bzw. die Ästhetik suchten teilweise neue Wege, in deren Formen das Evangelium wie in einem klassischen Gottesdienst zum Leuchten kommen sollte.

Zytlos versteht sich grundsätzlich als «Oase mitten in der Stadt Zürich mit reformierter Seele» und konnte diese Philosophie auch im Berichtszeitraum realisieren. Zytlos ist geprägt von einer starken diakonischen (Kaffeebetrieb für niederschweligen Zugang) und einer spürbaren seelsorgerlichen Komponente mit attraktiven diakonischen Angeboten und Verkündigungsangeboten («Friday», «Uszyt», ...).

Das Kafi Zytlos war trotz coronabedingter Restriktionen soweit als möglich ein Begegnungsort für unterschiedliche Lebenswelten. An der Bederstrasse 25 trafen Personen aus der Geschäftswelt, Menschen aus dem Engemer Quartier, Schüler:innen, Bewohner:innen des nahen Alterswohnheims und Gäste an den Veranstaltungen des Kirchenkreises aufeinander. Durch die hohe Willkommenskultur, angenehme Atmosphäre und erstklassigen Produkte gelang ein steter Aufbau von Stammgästen und Laufkundschaft bis zur Kapazitätsgrenze.

Bis zu den Sommerferien 2020 war das Kafi Zytlos an zwei Wochentagen von 10 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Um das Gastronomieangebot verlässlich wahrnehmbar zu machen und um sich eine stabile Klientel zu erarbeiten, wurden die Öffnungszeiten ab August 2020 mehr als verdoppelt (Dienstag bis Freitag, 9 Uhr bis 17 Uhr, ausgenommen Schulferien; Erweiterung der wöchentlichen Betriebszeit von 14 auf 32 Stunden oder 129%). Aufgrund der bundesrätlichen Corona-Weisung blieb der Betrieb von Ende Dezember 2020 bis März 2021 eingestellt und wurde danach wieder im vollen Umfang aufgenommen.

Die Gäste geniessen den Aufenthalt, die feinen Produkte und nutzen regelmässig auch das Co-Working-Angebot. In den Gesprächen über Alltags-, spirituelle und Lebensthemen sowie kirchliche Angebote zeigte sich ein grosses Interesse an Zytlos-Formaten. Daraus entstehende Seelsorgegespräche fanden zum Schutz der Privatsphäre in anderen Räumen statt.

Sozialdiakonische Angebote konnte das Team selbst erbringen. Es stellte Verbindungen her zu anderen Angeboten im Kirchenkreis zwei, in der Streetchurch und im Café Yucca. Vernetzt wurde auch mit dem kirchlichen Sozialdienst und weiteren kirchlichen und nichtkirchlichen Fachstellen.

Verschiedene Zytlos-Formate (Brunch, Friday, ...) mussten aufgrund von Pandemie-Restriktionen stillgelegt werden oder liessen sich mit Schutzkonzept und viel Fantasie (Uszyt-Gottesdienste, Meditationen, Ateliers, Yoga, Coaching, ...) beschränkt aufrechterhalten. Gleichzeitig wurden diverse Zytlos-Formate in der Pandemie weiterentwickelt. Das eigens entwickelte Lockdown-Angebot «Zyt-ha» wurde von circa 60 Personen für Telefonkontakte in Anspruch genommen.

Zytlos muss praktisch erlebbar sein, weshalb das Kafi Zytlos trotz kommerzieller und personeller Limiten als Showcase betrieben wurde. Dafür mussten teilweise personelle Projektressourcen aus der Diakonie eingesetzt werden.

Zytlos erlebte im Berichtszeitraum die volle Breitseite von Corona. Dennoch hat auch der limitierte Betrieb im zweiten Halbjahr 2020 die Annahme plausibilisiert, dass ein wachsendes Bedürfnis nach niederschwelliger Kaffeehaus-Kirchenkultur besteht.

Im Durchschnitt von 2019 und 2020 frequentierten rund 50 Personen pro Tag das Kafi Zytlos (Friday: 78 Gäste; Brunch: 70 Gäste; Community: 28 Gäste; Give&Take: 14 Gäste). Mehr als die Hälfte war interessiert an den Gesprächsmöglichkeiten.

Die Projektleitung stellte fest, dass viele Menschen, die keinen oder kaum Kontakt zur Kirche pflegten, mit Interesse auf Themen wie Glaube, Spiritualität und Diakonie reagierten. Damit wirkte die Gastronomie wie konzeptionell angedacht als Brücke zu den weiteren Zytlos-Formaten, verbunden mit der Einladung zur Partizipation.

Mehr als 20 Freiwillige aus dem Gemeindegebiet und darüber hinaus engagierten sich im Berichtszeitraum für das Projekt und brachten neue Ideen ein. Dabei bildeten die beschränkten Ressourcen für das Freiwilligenmanagement einen Flaschenhals, da sich Begrüssung, Einführung und Begleitung der Freiwilligen auf wenige Teammitglieder konzentrierten.

Finanzielles Reporting

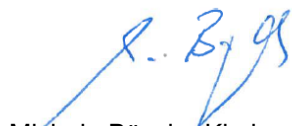
Zytlos wurde im Berichtszeitraum in der Buchhaltung der Kirchgemeinde als eigene Kostenstelle (102.3051.01) geführt und konnte darum sauber abgegrenzt werden. Für die Buchführung trug die Betriebsleitung des Kirchenkreises zwei die Verantwortung.

Die vom Kirchgemeindepapament bewilligten Kredite wurden mit CHF 370'100 belastet; 25,2% des Projektkredits wurde nicht konsumiert. Gründe dafür waren die Corona-Restriktionen, welche den Angebotsausbau und teilweise die Angebotsdurchführung massiv einschränkten. Coronabedingt litt auch die Vernetzung zwischen Projektleitung und Betriebsleitung zwei, was ebenfalls dazu führte, dass sich nicht das ganze Potenzial der Projektentwicklung aktivieren liess.

Fazit

Mit dieser Berichterstattung wird die Projektlaufzeit von Zytlos unter der Verantwortung des Kirchenkreises zwei abgeschlossen. Trotz verschiedener Hürden im Berichtszeitraum hat es das Projekt der Kirchgemeinde Zürich erlaubt, Erfahrungen zu sammeln und Lernfelder zu erleben, die für die Entwicklung der evangelisch-reformierten Kirche wegweisend sein können.

Für die Richtigkeit des Protokollauszugs:



Michela Bässler Kirchgemeindeschreiberin
Versand: Zürich, 26.04.2023